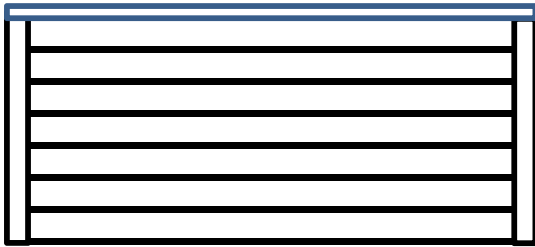


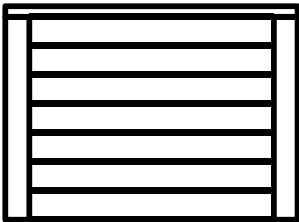
Hochbeet - Montageanleitung

Packliste

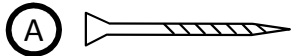
2 Seitenteile breit



2 Seitenteile schmal



Schrauben für die Seitenwände



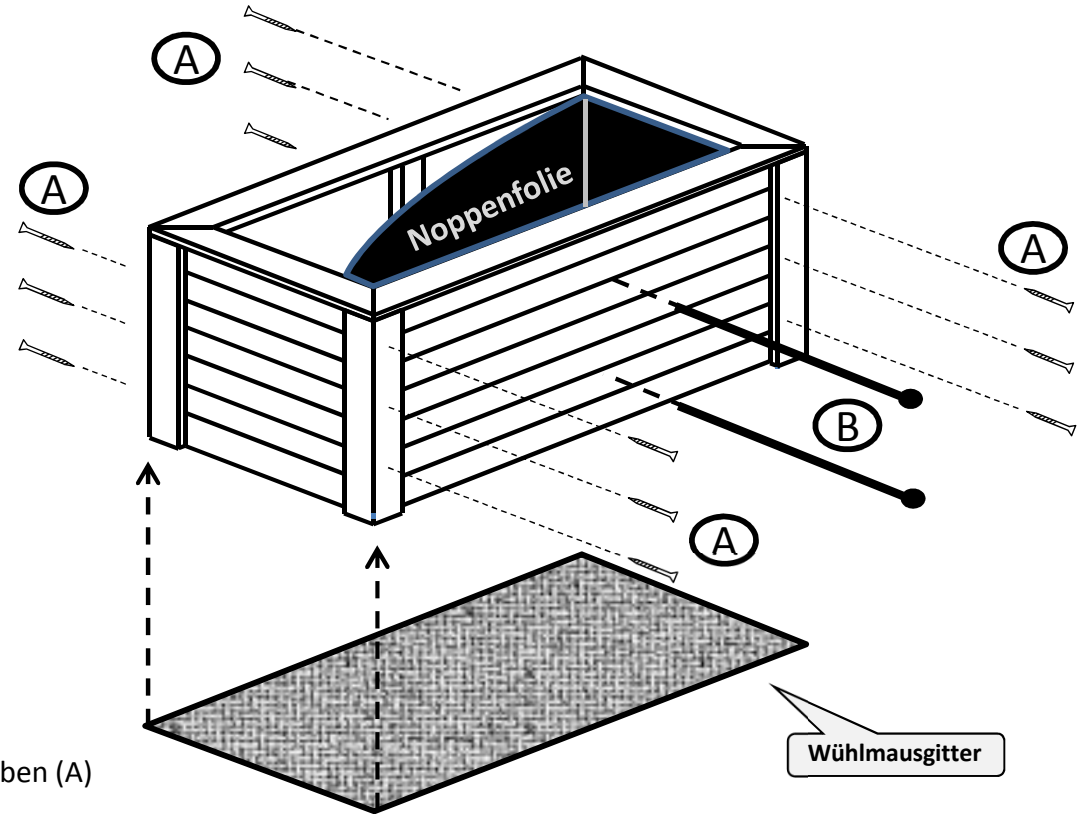
2 Gewindestangen mit Hutmuttern und Beilagscheiben



Noppenfolie

Wühlmausgitter

Nägel (Zum Annageln des Wühlmausgitters)



SCHRITT 1
Seitenteile aufstellen

SCHRITT 2
Seitenteile verschrauben (A)

SCHRITT 3

Die Seitenwände von innen mit Noppenfolie (Noppen zum Holz) auskleiden und mit einem Tacker befestigen. Danach das Hochbeet vorsichtig kippen und das Wühlmausgitter an der Unterseite des Hochbeetes annageln. (Um eine Verletzungsgefahr zu vermeiden, bitte überstehende Drahtenden abschneiden/abknipsen.)

Bitte beachten: Bei der Montage des Wühlmausgitters, Arbeitshandschuhe verwenden, da das Gitter scharfkantig ist und Verletzungsgefahr besteht!

SCHRITT 4

Die beiden Gewindestangen (B) durch die vorgesehenen Löcher durch die Seitenwände schieben und mit den Beilagscheiben und Hutmuttern verschrauben. (Folie vorher an den entsprechenden Stellen lochen.)

Holzeigenschaften und Pflegehinweise:

Holz zeichnet sich durch unterschiedliche Farbe und Maserung aus. Äste und Maserung des Holzes variieren je nach Holzart und gehören zur Charakteristik eines Holzes. Die Oberfläche von gehobelten Hölzern kann trotz großer Sorgfalt und scharfer Werkzeuge teilweise raue Stellen aufweisen. Gerade im Astbereich oder entgegen der Bearbeitung gerichteten Holzfasern sind je nach Holzart raue Stellen oder kleine Faserausrisse unvermeidbar. Beim Trocknungsprozess können aufgrund einer nicht gleichmäßigen Holzstruktur Trockenrisse entstehen.

Holz besitzt die Eigenschaft, sich bei Witterungseinflüssen zu verändern (z.B. schrumpfen, quellen und verwerfen). Insbesondere Harzaustritt sowie Rissbildungen sind möglich.

Derartige Holzeigenschaften und -änderungen sind warentypische Eigenschaften und stellen keinen Reklamationsgrund dar.

Ohne weitergehende (rechtzeitige und regelmäßige) Pflege sind Farbänderungen (Vergrauen des Holzes) sowie ggf. holzzerstörende Prozesse möglich. Um dem entgegenzuwirken, können Sie das Holz mit einem geeigneten Holzschutzmittel (z.B. Lärchen-Öl) behandeln.

Alle Angaben ohne Gewähr. Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten.